



RUNDSCHREIBEN

NEUES AUS DEM WSC 1931 HEIDELBERG-NEUENHEIM e.V.



MAI 2011

Mit Erinnerungen an den Winter
und sonnigen Frühlingsberichten

INHALT

LIEBE WSClerinnen & WSCler	2
WICHTIGE HINWEISE	3
„SCHWIZER DRACH IM BÄDI“	4
LOHNENSWERTE ZWECKENFREMDUNG: SNOWKAJAKEN AUF DEM KÖNIGSTUHL	6
PINNWAND	8
WINTERFRÜHLING AUF DER ENZ	11
WIR BRAUCHEN DICH!	14
WILDWASSERFAHREN OHNE BOOT UND KENTERROLLE OHNE PADDEL – DIE WSC-JUGEND IM AQUATOLL	15
EIN WOCHENENDE AUF DER INSEL – DER WSC BEIM CAM MARATHON 2011	20
EINLADUNG	23
DIE SAISON IST ERÖFFNET!	24
UND ES WIRD SOMMER... ANPADDELN IM WSC MIT DRACHENBOOTTAUFE	25
WASSERSUCHE AM OSTERFEST – DER WSC IN GARMISCH	26
WAS SONST NOCH WAR...	28
... UND BEVORSTEHT	28
TERMINE IM WSC	30
MITGLIEDSBEITRÄGE – WOFÜR WERDEN SIE VERWENDET?	32
NEUGKEITEN AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG	34



LIEBE WSClerinnen & WSCler

als neue Schriftwartin ist dies mein erster Streich und viele weitere werden hoffentlich folgen! Ein erstes großes Dankeschön geht hiermit an meinen Vorgänger Matthias Ritter, denn durch seine guten Erklärungen bei der Amtsübergabe hat das Rundschreiben nun ohne Komplikationen den Weg in eure Briefkästen gefunden.

Und so erwarten euch in diesem Heft nun viele kleine und große Abenteuer aus dem Neuenheimer Winter und Frühling. Damit folgt ein zweites großes Dankeschön an die Autoren und Fotografen für die tollen Geschichten und Bilder!

Dazu gibt es in diesem Rundschreiben den WSC-Terminkalender mit zahlreichen Fahrten und Veranstaltungen, die Neuigkeiten aus der Jahreshauptversammlung auf einen Blick (ganz am Ende vom Heft) und eine Übersicht, wie die Mitgliedsbeiträge im Verein verwendet werden. Eine Premiere feiern die „Pinnwand“ mit Veranstaltungshinweisen und Kurstipps.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und einen tollen Sommer auf, am und im Wasser!

Eure Marion

P.S.: Ihr habt eine tolle Geschichte für den WSC oder einen Eintrag für die Pinnwand? Klasse, denn das Rundschreiben lebt von euren Erlebnissen und Beiträgen. Daher freue ich mich über eure Berichte, Fotos und Erzählungen. Diese können mich per Email (marionmuellervomberge@web.de) oder als Schriftdokument in der Boothauspost erreichen.

„SCHWIZER DRACH IM BÄDI“

DER WSC ZU GAST IN DER SCHWEIZ

>> VON LAURA NEUTARD

Ein Drachenbootwettkampf mitten im Winter? Das konnten sich unsere Drachenbootabteilung und einige motivierte Rennsportler natürlich nicht entgehen lassen und machten sich im November 2010 auf den Weg in die Schweiz. Eingefrorene Finger und blaue Lippen blieben uns jedoch glücklicherweise erspart, denn der Schweizer Indoor Dragonboat-Cup findet im Schwimmbad statt: In einem Drachenboot sitzen

sich zwei Mannschaften mit jeweils sechs Leuten gegenüber. Nach dem Startsignal paddeln Sie mit voller Kraft, den Gegner immer im Blick. Die Mitte des Bootes dient als Markierung und das Team, welches die andere Mannschaft zuerst weiter auf die gegnerische Seite geschoben hat, gewinnt. Ein Rennen kann je nach Gegner nur einige Schläge oder auch 30 Sekunden dauern. Steht nach einer Minute noch kein Sieger fest oder steht das Boot zu schief gibt es einen Neustart.



**LAUSTARKES ANFEUERN –
DIE KÖNIGSDISZIPLIN DER
SPORTLER IM WSC IST
AUCH IN DER SCHWEIZ
GEFRAGT.**



Wir fuhren bereits Samstagabend nach Zürich, um das legendäre Alpenrock unsicher zu machen - eine Disco, die man sich auch als Deutscher leisten kann. Und so wurde schon auf dem Weg im Bus der Jungen gefeiert. Schließlich bietet ein Besuch in der Schweiz stets eine willkommene

Abwechslung: Zwar verstehen wir nicht alles, was unsere Schweizer Kollegen erzählen, aber es hört sich lustig an. Und Humor haben sie ebenfalls. Bis spät in die Nacht haben wir getanzt, gelacht und gefeiert.

Sonntagmorgen: Wettkampftag. Nach dieser Nacht waren wir super motiviert...Das Aufstehen war eine Qual und die Essensbeschaffung zum Frühstück wie immer ein kleinerer Aufwand. Gegen 11:00 Uhr machten wir uns auf den Weg ins Schwimmbad Oerlikon, wo die Rennen im Sprungbecken stattfinden sollten. Der normale Badebetrieb zusätzlich zum Rennen bescherte uns einige interessierte Schaulustige.

Unsere Jungs, der „1. FC steht am Tresa“, legten den allerersten Lauf hin und gewannen gegen die Schweizer Mannschaft aus Meilen. Am Ende wurden sie durch einen 3. Platz für ihr hartes Training belohnt. Unser erster Vorstand paddelte eifrig im zweiten Boot „WSC Heidelberg“. Ebenso einige Anfänger und Rennsportler. Leider konnten sie nur einen entfernten Platz vom Treppchen erpaddeln. Unsere Frauenmannschaft, passend zu den Herren der Schöpfung „1. FC hinter'm Tresa“ genannt, konnte sich gegen eine Front aus trainierten, muskelbepackten Schweizerinnen leider nicht behaupten und wurde 4. von 5 Teams. Es gab einige bittere Kämpfe, manche haben wir gewonnen und manche verloren, wenn auch nur um einige Zentimeter. Aber in einem gingen wir als ganz klarer Sieger hervor: unser Verein war am lautesten, wenn es darum ging die eigenen Teams anzufeuern.

Am Sonntagnachmittag traten wir den Heimweg an. Ein kleines Problem mit der Automatik in einem unserer Autos plus ADAC-Einsatz verlängerte die Fahrt jedoch um eine Stunde und strapazierte unsere

DIE TEAMS

1. FC HINTER'M TRESEN >> DENISE STRÜNING, VERENA & ULLA SPIERING, SABRINA SCHECHER, HELENA, SOFIA POTTHAST UND LAURA NEUTARD

////////////////////////////////////

1. FC STEHT AM TRESEN >> STEFAN SAAL, ERIC LANGER, JOHANNES MÜHL, JANNIK HALLENBERGER, SEBASTIAN JUTISZ UND PETER HEID

////////////////////////////////////

WSC HEIDELBERG >> JENS BABLER, SEBASTIAN (NINO) HABICHT, PHILIP NABHOLZ, ARMIN MAINHARD, VOLKER AST UND JOHANNES TRÖDELIN



Nerven. Trotzdem: Unser Ausflug nach Zürich hat unglaublich viel Spaß gemacht. Und bis zum nächsten Jahr trainieren wir noch härter, um auch mal auf dem Treppchen stehen zu dürfen!



LOHNENSWERTE ZWECKENFREMDUNG: SNOWKAJAKEN AUF DEM KÖNIGSTUHL

>> VON CHRISTOPH STARK

Ein vorweihnachtlicher Winterabend in Heidelberg: Der Schnee glitzerte auf den Tannen und lädt zum Rodeln ein. Aber in diesem Jahr wollten sich einige mutige Paddler nicht einfach auf dem altbewährten Holzschlitten die Pisten herunterstürzen. In diesem Jahr sollten die Boote Wasser auch in einem anderen Aggregatzustand kennen lernen. Und so machten sich unsere mutigen Paddler auf die Suche nach einer geeigneten Piste in Heidelberg. Zunächst wurden sie am Kohlhof fündig. Der Heidelberger Hausberg



eignet sich hervorragend, um die ersten Schwünge im Boot und den Paddel Einsatz dabei zu trainieren. Doch unsere Paddler lernten schnell. Und so musste schon bald was Steileres her!

Nach einigem Suchen erwies sich die Gleitschirm-startwiese direkt neben der alten Bergbahn als perfektes Abenteuergebiet für Snowkajakler. So perfekt, dass sie am darauffolgenden Wochenende direkt noch einmal und sogar von noch mehr mutigen Paddlern ausgiebig befahren werden musste. Schließlich bot der Königstuhl hier nicht nur eine rasante

Abfahrt, sondern auch einen herrlichen Ausblick auf das verschneite Heidelberg.

Und somit wurden die Snowkajakler an diesem Wochenende zur Attraktion für Spaziergänger, Wanderer und Mountainbiker

auf dem Königstuhl. Sie beantworteten allerlei Fragen („Sind diese Boote denn speziell für Schnee gebaut?“) und sind mit etwas Glück nun auch in einigen Fotoalben verewigt. Alles in allem war es ein toller und sehr anstrengender Tag ohne große

Verletzungen. Den Abend ließen unsere mutigen Paddler auf der Weihnachtsfeier des WSC gemütlich ausklingen. Und im nächsten Winter hoffen sie wieder auf Schnee! Viel Schnee!



PINNWAND

>> KURSE; FAHRTEN UND VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB DES WSC-FAHRTENPROGRAMMS

MIT SPASS IN WW II

28. BIS 29. MAI 2011// HÜNINGEN

KANUKURS DES BADISCHEN KANUVERBANDS. WEITERE INFORMATIONEN BEI

>> WOLF HORNHART, TEL: (07 84) 16 79 967, E-MAIL: shop@badka.de

FREESTYLE – NACHWUCHSTRAINING

28. MAI 2011// HÜNINGEN

KANUKURS DES BADISCHEN KANUVERBANDS. WEITERE INFORMATIONEN BEI

>> HELMUT WOLFF, TEL: (07 71) 92 94 900, E-MAIL:hewokanu1@web.de

WILDWASSER ANFÄNGERKURS

2. BIS 4. JUNI 2011// SAULT-BRENAZ

KANUKURS DES BADISCHEN KANUVERBANDS. WEITERE INFORMATIONEN BEI

>> WOLF HORNHART, TEL: (07 84) 16 79 967, E-MAIL: shop@badka.de

KANUWANDERN – SENIORENAUSFAHRT

16. JUNI 2011// RADOLFZELL

EINE FAHRT DES BODENSEE-KANU-RING e.V. TREFFPUNKT: 10:00 UHR BEIM KC RADOLFZELL.

WEITERE INFORMATIONEN BEI

>> ERICH MANZ, TEL: (07 731) 23 310

KANUWANDERN – OTTENHEIMER MÜHLBACH

10. JULI 2011// OTTENHEIM

TREFFPUNKT 11 UHR, OTTENHEIM, EINSATZSTELLE OTTENHEIMER MÜHLBACH. EINE AUSFAHRT
DES KANUKREIS RASTSTATT. WEITERE INFORMATIONEN BEI:

>> ERWIN ZOSCHKE erwin.zoschke@t-online.de.

FREESTYLE – JUGENDLICHE FORTGESCHRITTENENKURS

16. JULI 2011// HÜNINGEN

KANUKURS DES BADISCHEN KANUVERBANDS. WEITERE INFORMATIONEN BEI

>> HELMUT WOLFF, TEL: (07 71) 92 94 900, E-MAIL:hewokanu1@web.de

MIT SPASS IN WW II

16. JULI 2011// HÜNINGEN

KANUKURS DES BADISCHEN KANUVERBANDS. WEITERE INFORMATIONEN BEI

>> WOLF HORNHART, TEL: (07 84) 16 79 967, E-MAIL: shop@badka.de

WILDWASSERWOCHE

30. JULI BIS 6. AUGUST 2011// FRANKREICH, DURANCE-TAL

WILDWASSERWOCHE DES BADISCHEN KANUVERBANDS. TEILNAHME AB 14 JAHREN MÖGLICH.

TEILNEHMERBEGRENZUNG. ANMELDUNG NUR MIT OFFIZIELLEM ANMELDEFORMULAR UND

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: kanu-baden.de/durance, SOWIE BEI Christoph Straub,

Schubertstr. 15, 78315 Radolfzell, Tel.: (07 73 2) 80 20 92, E-MAIL: whitewater@kanu-baden.de

KANUWANDERN – HOCHRHEIN

20. BIS 21. AUGUST 2011// SCHAFFHAUSEN

AUSFAHRT VOM KANU-KREIS RASTSTATT. STRECKEN UNTER- UND OBERHALB DES

RHEINFALLS. WEITERE INFORMATIONEN BEI:

>> MARIO SCHMIDT, DORNIERSTR. 17, 76571 GAGGENAU, TEL: (07 22 5) 98 49 06, E-MAIL:
sms2808@t-online.de

SICHERHEITSKURS

10. BIS 11. SEPTEMBER 2011// HÜNINGEN

WW II SOLLTE BEHERRSCHT WERDEN. WEITERE INFORMATIONEN BEI:

>> >> HELMUT WOLFF, TEL: (07 71) 92 94 900, E-MAIL:hewokanu1@web.de

Die OUTDOOR-PASSAGE in Heidelberg!

3 Läden unter einem Dach mit über 600m²,
direkt am Hauptbahnhof.



Große Zeltausstellung am Samstag 21.5.11!

In der Outdoor-Passage am Hauptbahnhof,
überdacht, bei jedem Wetter!



- viele Modelle aufgebaut!
- jede Menge **Sonderpreise**
- kompetente Beratung direkt vor Ort
- **Ausstellungszelte** besonders stark reduziert

zusätzlich **Sonderverkauf**:

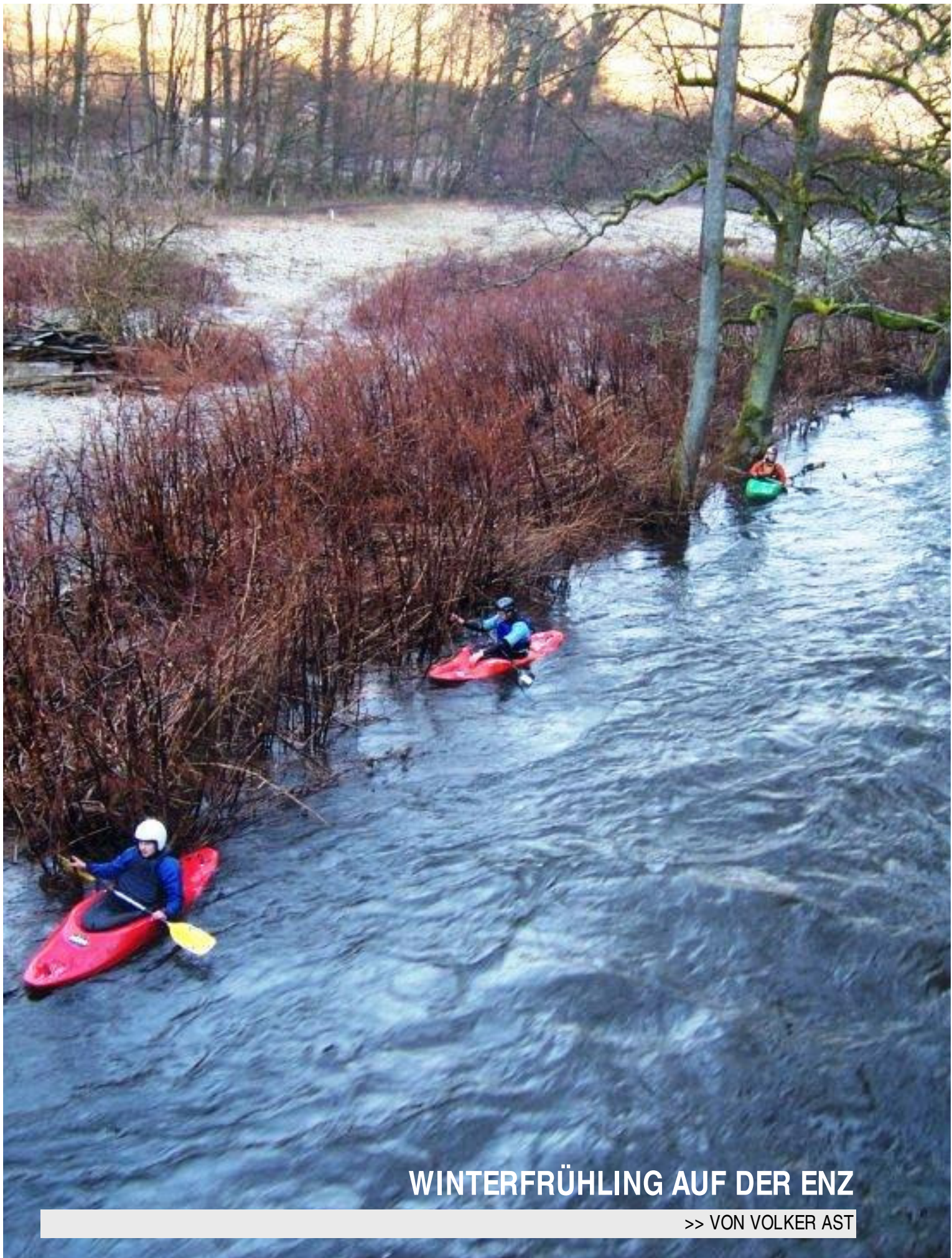
- Campingtische und -stühle
- Hängematten und -gestelle

vor Ort anschauen und direkt zum **Spezialpreis** mitnehmen!



Kurfürstenanlage 62 69115 Heidelberg

Mo - Fr 10-19 Sa 10- 18 Uhr www.backpacker-store.de



WINTERFRÜHLING AUF DER ENZ

>> VON VOLKER AST

Es ist Sonntag, der 15. Januar 2011. Doch es herrschen Temperaturen wie im Frühling: 15°C, strahlend blauer Himmel, wenig bis kein Wind...und ein Wasserstand von 1,50 m auf der Enz – ideale Bedingungen für einen Wildwasserausflug.

Um 10:00 Uhr verstauen insgesamt sechs WScLer (Eric, Stefan, Sebastian, Peter, Jannik und ich, Volker) sowie ein Zaungast (Phillip) vor dem Bootshaus das nötige Equipment auf beziehungsweise in den Fahrzeugen. Nach dem obligatorischen Halt

Am Ufer bietet sich ein ganz anderes Bild: schnell fließend schlängelt sich die Enz durch das Tal im Nordschwarzwald unter dem wolkenlosen Himmel - Idylle pur. Die erste Runde fahren nur die erfahrenen Wildwasserpaddler während der Rest für das Umsetzen der Autos und Fotografieren zuständig ist. Eine halbe Stunde später erreichen sie total begeistert von den äußeren Bedingungen die Ausstiegsstelle 5 km stromabwärts. Für die zweite Runde wird der Neuling, nämlich ich, von den Wildwasser-Erprobten in die Geheimnisse



beim Cafe Frisch für alle "Ich-hab-heute-noch-nichts-gegessen-Leute" setzt sich die kleine Wagenkolonne in Richtung Süden in Bewegung. Während Fahrzeug 1 (Stefan) zielsicher die Einstiegsstelle nahe Birkenfeld findet, hat Fahrzeug 2 (Sebastian) leichte Orientierungsschwierigkeiten. Aufgrund fehlender Navigationsmittel sind wir auf die Hilfe freundlicher Eingeborener angewiesen, die uns den Weg nach Birkenfeld zeigen. Die Einstiegsstelle erweist sich als Baustelle; die abgestellten Bagger eignen sich aber wenigstens prima um Boote anzulehnen.

des Wildwasserfahrens eingeweiht: Kanten, Kehrwasser, Ideallinie - nach ein paar Übungseinheiten geht es zur Sache. Die ersten Meter sind noch relativ ruhig, jedoch sehr viel welliger als man es aus dem Rennboot kennt. Dann werden die Wellen schon größer und der Respekt vor dem Fluss wächst. Eric sagt mir, dass das noch

gar nichts ist. Die richtigen Wellen kommen also erst noch. Schließlich erreichen wir den Eisenbahnerschwall und ich erhalte letzte Instruktionen bevor es durch die richtigen Wellen geht. Zum Glück ist mein Boot ziemlich gutmütig und verzeiht so manchen Fahrfehler. Die Wellen türmen sich tosend vor den Paddlern wie eine Wand auf. Schließlich haben alle diese Hürde gemeistert. Ähnliche Wellen erwarten uns an der S-Kurve und vor der Fußgängerbrücke bevor sich die Enz wieder beruhigt und wir die Ausstiegsstelle erreichen.

Auf dem Weg zur letzten Runde verschwinden auf mysteriöse Weise Klamotten vom Autodach und finden sich später auf der Straße wieder - kein Mensch weiß wie die dort hingekommen sind.

Nach so einer Anstrengung hatten wir uns eine Stärkung im Restaurant "Zum goldenen M" redlich verdient. Alles in allem ein rundum gelungener Tag.



WIR BRAUCHEN DICH!



BEIM DRACHENBOOTCUP

Am 23 Juli 2011 findet zum sechsten Mal der Heidelberger Drachenbootcup statt – und wir, der WSC, haben die verantwortungsvolle Aufgabe, auch diese Drachenbootregatta unvergesslich für alle Beteiligten zu machen! Deshalb laden wir dich herzlich ein, mit anzupacken.

Gesucht werden unter anderem:

- Begeisterte Grilltalente, Spülspezialisten, talentierte Kassierer, kompetente Teambetreuer, Bootsfixateure, engagierte Start- und Zielfiguren für den Renntag (Sa 23. Juli)
- Zeltbautalente, Technikbegeisterte und fleißige Saubermacher für den Auf- und Abbau (Mi 20. Juli um 18 Uhr, Fr 22. Juli um 14 Uhr und – ganz wichtig – So 24. Juli ab 10 Uhr)

...kurz gesagt: Wir können jede helfende Hand gebrauchen und freuen uns auf dich!

Weitere Details gibt es auf der **Helferbesprechung** am Dienstag, 12. Juli um 19 Uhr im Bootshaus, zu der wir dich herzlich einladen. Außerdem findest du im Bootshaus dann Helferlisten zum Eintragen.

Wir freuen uns auf einen tollen Drachenbootcup mit dir!

Und bei Fragen hilft dir: Johannes Mühl (015782610128, johannes.muehl@wsc-heidelberg.de)

WILDWASSERFAHREN OHNE BOOT UND KENTERROLLE OHNE PADDEL – DIE WSC-JUGEND IM AQUATOLL

>> VON JOHANNES HOLFTER,

DER NIE GEDACHT HÄTTE; DASS IHM EINE „ZWEI BIS DREI“ IN DEUTSCH SO VIEL ARBEIT
EINBRINGT...

An einem wunderschönen Frühlingssonntag, dem 27. Februar 2011, beschlossen wir (Verena Spiering, Christoph Stark, Eric Langer, Johannes Mühl, Peter Heid, Sebastian Jutisz, Jannik Hallenberger, Volker Ast, und ich) den Neckar von Heidelberg bis Neckarsulm entlangzufahren. Weil uns das im Boot zu einfach erschien, setzten wir uns todesmutig in den Vereinsbus und kamen dank cleverer Tricks - alle bewegen sich gleichzeitig und ruckartig nach vorne, um die wahnwitzige Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 70 km/h kurzzeitig auf 72 km/h zu erhöhen - nach nur einer Stunde ans Ziel.

Auch anderes machte die Fahr sehr kurzweilig: Wir wurden nicht nur durch die Musik („denn deine Hupen sind so wunderschön“) sondern auch durch Anrufe bestimmter Personen, die sich nach der nun ja bereits verpassten Abfahrtszeit erkundigten (Kaspar) und durch Janniks Geschicklichkeit gut unterhalten.

An unserem eigentlichen Ziel – dem Erlebnisbad Aquatoll – angekommen, verloren wir dann keine Zeit und stürzten uns sofort auf die dort vorhandene Wildwasserbahn.

Stunden später trieben die ersten fast Ertrunkenen an den Rand des Badebeckens, Verena und Sebastian hatten bereits das rettende Ufer erreicht. Im Wildwasser war jeder Griff erlaubt – in Klumpen trieben wir talwärts und jeder, der der Gruppe zu entkommen versuchte, musste seinen Ausreißversuch mit blauen Flecken, unfreiwilligen Tauchgängen oder Umklammerungen büßen. Außerdem ein beliebtes Mittel, die Mitstreiter auszuschalten: sich über sie ziehen und ihnen somit die Geschwindigkeit zu nehmen, oder sie in das Außenbecken zu stoßen. Peter gelang das immer sehr gerne.

STUNDEN SPÄTER TRIEBEN
DIE FAST ERTRUNKENEN AN
DEN RAND DES BADEBECKENS,
VERENA UND SEBASTIAN
HATTEN BEREITS DAS
RETTENDE UFER ERREICHT...

Dennoch entkamen einige der Flutwelle. Aber nur, um dann als erstes im untersten Becken anzukommen und wahlweise Knie, Ellenbogen oder Köpfe weiterer fünf Paddler in den Rücken zu bekommen. Gefürchtet war auch die letzte Steilkurve. Hier brettete man, egal wie vorbereitet man sich wähnte, mit voller Kraft hinein. Die Hüften bekamen es mit einem Aufschlag zu spüren. Dankenswerterweise erwies sich Christoph als gutes Kissen, um diese Hürde unbeschadet hinter sich zu lassen.

Trotz all der schmerzhaften Erfahrungen war es nach wie vor unser aller Ziel, als erster in der dritten Ebene, also dort, wo der Spießrutenlauf endet, anzukommen. Besonders siegreich war dabei Eric, der am schnellsten die Bahn herunterfuhr. Kein

köstlich amüsiert. Das wilde Verhalten bezahlte Eric allerdings mit seinem Spindschlüssel, seine Spindnummer hatte er natürlich vergessen.

Um uns bei dem berserkerartigen Verhalten



menschliches oder bauliches Hindernis konnte seiner Schussfahrt Einhalt gebieten – Obelixähnlich (also nicht dick, sondern sehr kräftig) nietete er einfach alles um und eh man es sich versah, trieb man im Wasser hinter ihm her, zusammen mit den Überresten einer römischen Galeere und sonstiger Schiffbrüchiger. Aber dennoch (oder gerade deswegen) hatten wir uns ganz

zu filmen (oder auch nur, um dem zu entkommen), machte Volker einige Runden Pause und zeichnete unseren Kampf auf der Rutsche mit Bild und Ton auf. Das Video landete natürlich auf Facebook, damit nicht nur wir, sondern auch Volkers Freunde ihren Spaß daran haben konnten.

Während unserer 5 Stunden Aufenthalt nahmen wir uns auch noch die Zeit, in der

Kantine, im Whirlpool und im Außenbecken zu entspannen. Hier ergötzte uns unter anderem Peter mit seinen Geschichten über gute Schauspieler und Feuerwehrmänner. Und sogar einige Staffelseeernerinnerungen wurden geweckt als eine Bademeisterin zum Außenbecken gestürmt kam, um uns ausdrücklich die Reiterspiele zu verbieten - bevor wir überhaupt richtig damit angefangen hatten.

Die Rückfahrt verlief sehr still. Jeder war mit seinen eigenen Zipperlein beschäftigt. Schließlich hatten wir uns bei all den Rutschgängen Schläge unter die Kniescheibe, Kinnhaken, Nasenbluten, Kopf- und Gliederschmerzen, angeschwollene Hüften und unzählige blaue Flecken zugelegt. Aber das ist nur ein kleiner

Preis für ein Abenteuer, das sich nur mit Worten wie „episch“ oder „legendär“ beschreiben lässt. Gegen die Schmerzen machten wir noch bei dem Gasthaus zum güldenen „M“ halt, um uns an amerikanischen Spezialitäten wie frittierten Kartoffelstangen, gutem Brot, frischem Gemüse und Fleisch vom Grill zu stärken. Am Bootshaus trennten sich unsere Wege dann wieder.

Zuletzt möchte ich hiermit noch Verena und Johannes (2) für ihre Mühen danken. Es ist bestimmt hart, sieben hungrige Mäuler mit frischem Gebäck zu stopfen und sieben Vandalen in einem klapprigen Vehikel quer durch die Pampa zu fahren und sich dabei das Mitgegröle zu niveaulosen Liedern anzuhören!

für dich

- › heidelberg KLIMA
- › heidelberg energreen

Weil Ökostrom auch
ökonomisch sein kann.

- › heidelberg KLIMA
- › heidelberg KLIMA *fix*
- › heidelberg energreen



Mehr zu unseren Produkten unter
www.swhd.de

**stadtwerke
heidelberg**



energie

www.swhd.de

KANUSPORT IM WWW

KANUMAGAZIN.DE >> ONLINEPRÄSENZ DES ALTBEKANNTEN KANU MAGAZINS U.A. MIT REPORTAGEN, TOURENTIPP FÜR WANDER- UND WILDWASSERFAHRTEN SOWIE HINWEISEN FÜR NEUES UND GEBRAUCHTES MATERIAL...

KANU-BADEN.DE >> DER BADISCHE KANUVERBAND IM WWW. MIT INFOS UND ANGEBOTEN AUS DER NÄHE. FÜR LEISTUNGSSPORTLER, ANGEHENDE TRAINER ODER AUCH SONNENANBETER IM BOOT...

KANU.DE >> DER DEUTSCHE KANUVERBAND IM WWW. MIT NEUIGKEITEN UND INFOS ZU JEDLICHEN KANUSPORTVARIANTEN AUS GANZ DEUTSCHLAND, LINKS ZU DEN BUNDESVERBÄNDEN UND EINER VEREINSDATENBANK... AUSSERDEM GIBT ES IM SHOP FLUSSFÜHRER, ALENDER, BÜCHER, DKV-KLEIDUNG UND VIELES MEHR...

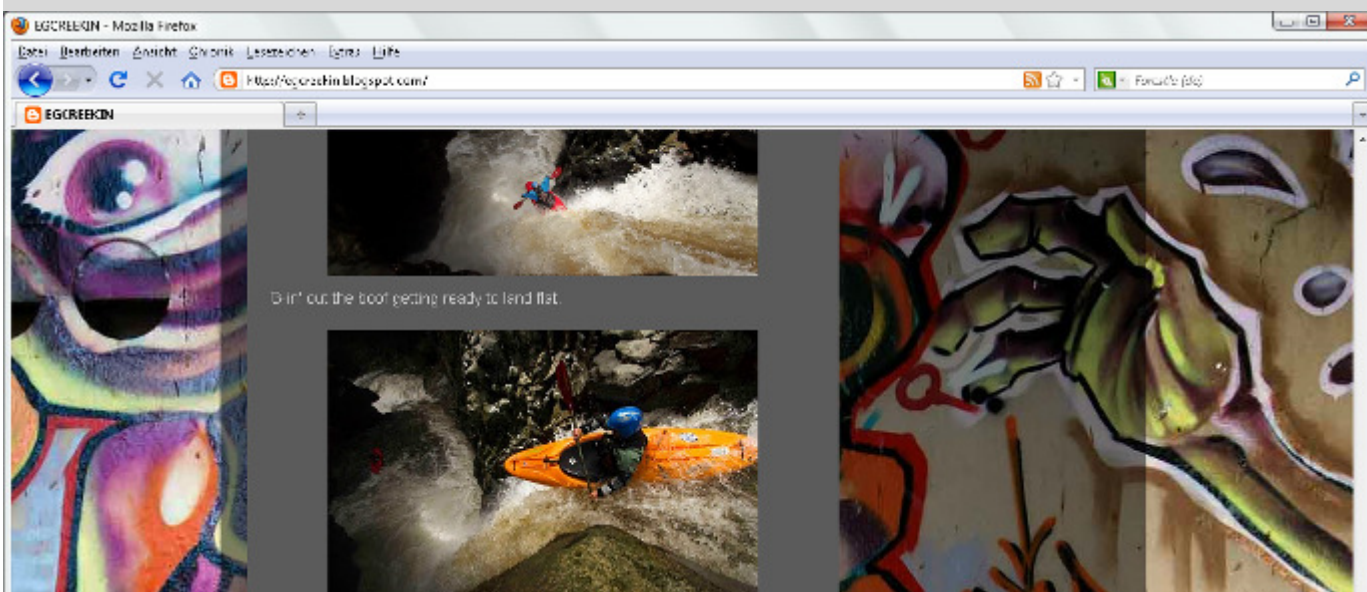
DRACHENBOOT.DE >> DER DEUTSCHE DRACHENBOOT VERBAND IM WWW. REGATTAKALENDER, INTERNATIONALE DRACHENBOOTREGELN UND NEUIGKEITEN VON DRACHENBOOTEN IN GANZ DEUTSCHLAND...

4-PADDLERS.COM >> NEUES AUS DER WILDWASSERWELT, FLUSSBESCHREIBUNGEN, EIN FORUM, GEBRAUCHTBÖRSE UND VIELES MEHR...

PLAYBOATERS.DE >> FÜR SPIELKINDER UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN. NEBEN PLAYSPORTKARTE UND FORUM GIBT ES INFOS ZU WETTKAMPFREGELN UND DAS FREESTYLE-EINMALEINS...

SOULBOATER.COM >> INTERNATIONAL, FÜR WILDWASSERFAHRER UND PLAYBOATER. UNSCHLAGBAR: DIE GEBRAUCHTBOOTEPLATTFORM...

EGCREEKIN.BLOGSPOT.COM >> BILDER UND KURZFILME ZUM STAUNEN VOM WILDWASSERFAHRER EVAN GARCIA – DANK HELMKAMERA KANN MAN GLEICH SELBST „MITFAHREN“ ...





Der WSC Heidelberg pflegt seit den 1980er Jahren Kontakte zu seinem Partnerverein in Großbritannien, dem Cambridge Canoe Club (CCC). Dieser Kontakt beruht letztendlich auf der Partnerschaft beider Städte. Um die Verbindung Heidelberg – Cambridge wiederzubeleben hat sich an einem Wochenende im April eine 11 Frau/Mann starke WSC Mannschaft auf den Weg zur Insel gemacht und am Cam Marathon teilgenommen.

Der Cam Marathon ist eine Langstrecken-Regatta (7-22 km) auf der Cam für alle

Alters- und Bootsklassen, organisiert vom Cambridge Canoe Club.

Sebastian, Eric, Jannik und ich machten uns mit 3 Booten bereits am Freitag auf den Weg. Jens plus Frau, Jogi, Fabienne und Andreas folgten am Samstag mit einem Canadier und einem KII im (Dach-)Gepäck.



Unsere Gastgeber haben uns am Freitag Abend im Haus von Mike Norman in Barrington mit guter englischer Lasagne bewirtet

- die englische Küche ist besser als ihr Ruf! Dort empfing uns auch Sabrina, die zu dieser Zeit ein Praktikum an der altherwürdigen Cambridge University

absolviert hat. Nach einem Gute-Nacht Bier im örtlichen Pub bezogen wir mit unserem jeweiligen Gastgeber unser Quartier für das Wochenende.

Am nächsten Morgen haben wir uns mit anderen Rennsportlern des CCC am Bootshaus getroffen, um einmal die gesamte Strecke von 15 km abzufahren. Die Cam schlängelt sich durch das mittelalterliche Zentrum von Cambridge vorbei an der imposanten Silhouette der King's College Chapel. Dabei testete ich auch die Kajak-Tauglichkeit meines Zweierpartners Miguel, der eigentlich ein eingefleischter Canadierfahrer ist. Am Nachmittag stand zunächst eine Stärkung (ganz traditionell mit Chips und Beef Burger) im Pub sowie ein Bummel durch die Stadt unter ortskundiger Führung von Sabrina auf dem Programm. Für den Abend hatte der Chairman (1.Vorsitzender) des CCC, Jamie Hulme, ein

Dinner bei einem schicken Italiener für alle Heidelberger und den harten Kern des CCC organisiert. Hier kam auch der 2.Teil der Heidelberger Mannschaft (Jens, Andreas & Co) dazu, die den Tag mit Shopping und Sightseeing verbracht hatten.

Sonntag – Renntag. Wir versammelten uns alle schon sehr zeitig am Bootshaus, um uns für eine bestimmte Division (Startklasse) anzumelden und die Startnummer als Aufkleber zu bekommen.

Mike Norman als hauptverantwortlicher Organisator begrüßte Teilnehmer aus ganz Großbritannien und erwähnt insbesondere die Starter aus Heidelberg. Er beschrieb den Ablauf des Rennens und die Strecke mit den insgesamt 4 Portagen, bei denen das Boot bis zu 50 m getragen werden muss.

Um 11.00 Uhr erfolgte der Start der ersten Division 3, die 22 km bewältigen musste. Im 1-Minuten Takt starteten alle weiteren Divisionen und ganz zum Schluss die unter 10-jährigen. Manchmal umfasste das Starterfeld mehr als 10 Boote, so dass hier aus der zweiten Reihe gestartet werden musste. Da die Cam an nicht sehr breit ist, kam es stellenweise zu einer regelrechten Materialschlacht.



Am Ende sprang für Jannik ein 2. Platz in Division 4 (15 km) sowie für die Renngemeinschaft Miguel-Volker ein 1. Platz in Division 5 (auch 15 km) raus. Jens und Andreas haben es mit



ihrer Mannschaft etwas ruhiger angehen lassen und

die Zeit während des Rennens sogar genutzt, um Fußbälle aus dem Wasser zu fischen. Als ihr 3er-Canadier endlich im Ziel eintraf, war die Siegerehrung schon im vollen Gange.

Unmittelbar nach dem Rennen haben sich Jens und Andreas auf den Weg nach Dover gemacht, um die Abendfähre Richtung Heimat noch zu erwischen. Der harte Kern von uns ließ am Abend bei einem kühlen

English Ale im Anchor Pub das Wochenende Revue passieren.

Als wir uns am nächsten Morgen Richtung Dover aufmachten und uns verabschiedeten, fragte uns Jamie: "Will you come back next

year?" "Definitely!" Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gastgebern Mike, Pat, Jamie, Nicole, Blair, Arthur, Helen, Dan und Miguel für das rundum gelungene Wochenende.





EINLADUNG

>>ZUM 80. GEBURTSTAG



80 Jahre liegen zwischen dem Jahr 2011 und 1931, dem Jahr unserer Vereinsgründung. Diesen runden Geburtstag möchten wir gemeinsam mit euch feiern!

Wir laden euch herzlich ein zur

Geburtstagsfeier des WSC 1931 Heidelberg-Neuenheim e.V.

Am Samstag, 25. Juni 2011

ab 12:00 Uhr auf unserer Vereinswiese in Kleingemünd

Für das leibliche Wohl ist mit Grillgut und Getränken gesorgt.

Wir freuen uns auf ein rauschendes Fest mit euch!

Euer Vorstand



DIE SAISON IST ERÖFFNET!

>>VON CHRISTIAN KOTTENHAHN

Am 03. April 2011 haben die WSCler gemeinsam mit ca. 70 Kanuten die Paddelsaison vom Badischen Kanuverband eröffnet. Das traditionelle Bezirksanpaddeln führte wieder vom TV Edingen zum Mannheimer Kajak-Club bis vor die Rheinmündung.



In diesem Jahr trafen wir Niedrigwasser an. Also wählten wir in Ladenburg den Weg durch den Kanal bis Feudenheim. Im alten Neckar ist bei diesem Pegel die Stromschnelle an der Autobahnbrücke nicht fahrbar, da hier seinerzeit Betonklötze mit Metallarmierungen versenkt wurden (Aus

Sicherheitsgründen sollte hier aber auch sonst immer umtragen werden).

Angekommen an der Feudenheimer Staustufe wurde dann wieder in den Alten Neckar umgesetzt, um den Kilometer bis zur Pausenstation beim WSV Feudenheim zu fahren. Nach einem kleinen Imbiss folgte die Passage durch Mannheim bis zum MKC. Wie üblich wurde hier mit Kaffee und Kuchen aufgewartet.

Unsere nächsten Fahrten stehen auch schon fest: die Altrheinarme, nahe dem Freizeitpark Rust und die Kocher.

UND ES WIRD SOMMER... ANPADDELN IM WSC MIT DRACHENBOOTTAUFE

>>VON JOHANNES MÜHL

Am Samstag den 09.04.2011 trafen sich 16 WSCler um die Sommersaison zu eröffnen. 13 Flusskilometer von Neckarsteinich bis Heidelberg lagen vor uns. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen mussten wir bereits nach wenigen Kilometern eine Eispause in Neckargemünd einlegen. Danke an bei Bärbel für die großzügige Einladung!

Gut gestärkt und bester Laune konnten wir dann unsere Fahrt fortsetzen. Zwei freundliche Schleusenwärter und ein hochmotiviertes Team machten es möglich, dass wir bereits am frühen Nachmittag unser Bootshaus erreichten.

Bevor aber die leckeren Steaks und Würstchen auf den Grill gelegt wurden, musste zuerst unser frisch restauriertes Drachenboot getauft werden!

Ein Drachenboot wird nicht klassisch mit Sekt getauft, sondern ausgehend der Wurzeln des Drachenbootsports nach einer

alten chinesischen Tradition: Das Boot wird an vier vorgegebenen Punkten mit einem Säbel berührt. Danach wird mit einem Säbel in chinesisches Papiergeld gestochen, dieses verbrannt und die Asche auf den

Drachenkopf gestreut. Nun kann der Drache durch das Ausmahlen der Augen erweckt werden. Wir führten die Taufe traditionsgemäß durch und das gesamte Team rief mehrmals hintereinander „Drache erwache“. Während der Taufe bekam unser

Drache noch ein Stück Obst in den Mund, damit er zum Vegetarier wird und nicht das Team bzw. deren Mitstreiter aufisst. Anschließend musste unser Drache nur noch zu Wasser gelassen werden, in welches zuvor Reisbällchen gelegt wurden, um die bösen Wassergeister und Fische zu besänftigen.

Alles in allem hat sich der Aufwand dieser Tradition gelohnt! Wir fuhren noch eine kleine Runde mit unserem frisch getauften Boot namens „Molly“. Danach gab's stärkende Leckereien vom Grill.



... damit der Drache zum Vegetarier wird und nicht das Team aufisst...



WASSERSUCHE AM OSTERFEST – DER WSC IN GARMISCH

>> VON JANNIK HALLENBERGER

Auch in diesem Jahr trafen über die Osterfeiertage wieder die Paddler vom WSC Heidelberg, sowie unsere Freunde vom KC Konstanz zusammen, um die Berge und Flüsse rund um das gemütliche Dorf Grainau bei Garmisch Partenkirchen unsicher zu machen. Die Wasserstandsprognosen waren nach einem recht schneearmen Winter und einem Frühlingsanfang mit sehr wenig Regen wie so oft mal wieder schlecht. Umso besser dafür: die Wetteraussichten mit über 20 Grad und strahlendem Sonnenschein. So fuhren trotz Wasserknappheit alle frohen Mutes am Gründonnerstag-morgen gen Süden.

Es war ein tolles Osterfest und wir kommen wieder! Der Buchenhof wurde bereits am Abfahrtstag für nächstes Jahr Ostern wieder komplett gebucht!

Schon auf der Anfahrt wurde der Wasserstand der Loisach erkundet und für sehr steinig bis kaum fahrbar gehalten. So packten wir, am Buchehof angekommen, erst mal die zahlreich mitgebrachten Mountainbikes aus und radelten zum Eibsee. Belohnt wurden wir mit einem wunderschönen Panoramablick auf die Zugspitze und einer rasanten Abfahrt.

Am Karfreitag machten wir uns mit einer großen Gruppe (zusammen mit dem KC Konstanz kamen wir auf ca. 25 Boote) auf den Weg zur Imster Schlucht des Inn. Hier bot sich allerdings kein anderes Bild: wenig Wasser. Aber die Ausblicke auf die Alpen und das perfekte Wetter entlohnten für ausbleibende Wildwasseraction. Außerdem

konnten so auch alle Anfänger den Fluss bezwingen und ohne größere Probleme die, bei diesem Wasserstand nicht existierende, aber trotzdem berüchtigte Memminger Walze passieren.

Den Ostersonntag erklärte der harte Kern von uns (Peter, Milian, Sebastian, Stefan, Eric, Viktor aus Stuttgart und ich) zum Rissbachtag. Keiner aus der Gruppe kannte den Rissbach bisher und so stürzten wir uns erst mal in eine umfangreiche Internet- und Kanuführerrecherche, bevor wir uns in

Richtung Hinterriß bewegten.

Der Internetpegel zeigte 10cm über Mindestwasserstand zur Befahrung an. Viele Steine waren nur knapp vom Wasser überspült, eine

Befahrung war aber trotzdem möglich. Die entscheidenden zwei WW IV Stellen, das Straßen S und die schrägen Rippen, konnte man sich bequem von der parallel verlaufenden Straße aus anschauen. Sebastian erhielt bei der Befahrung den Titel des Pechvogels des Tages: beim Rollversuch zog er sich an einem Stein eine Hühnereigroße Beule an der Stirn zu. Besonders erwähnenswert waren die letzten 500 Meter vor dem Ausstieg, in denen sich der Fluss noch einmal stark verengte und besonders schön wurde. Allein dieser letzte Abschnitt war den gesamten Ausflug wert. Anschließend besichtigten wir noch kurz die direkt folgende Reißbachklamm und waren froh, dass wir den Ausstieg nicht verpasst

haben. Der Rissbach bleibt uns aber auf jeden Fall in guter Erinnerung. Bei etwas mehr Wasser kommen wir sicherlich wieder!

Am Ostersonntag entschieden sich Peter, Sebastian, Stefan und ich eine Befahrung der Loisach doch zu probieren. Laut einer Berliner Paddlergruppe war sie fahrbar. Also probierten wir auch unser Glück und waren positiv überrascht dass wir überall durchkamen. Die großen Schwierigkeiten blieben bei dem Wasserstand zwar meist im Verborgenen, allerdings war es oft schwierig eine gute Linie durch den berühmten

Naturslalom zu finden. Meist gab es nur eine fahrbare Linie, es sei denn man wollte aussteigen und über die Steine laufen. Motiviert von unserem Erfolg, haben wir die Loisach am Ostermontag gleich nochmal mit einer größeren Gruppe befahren. Wer nicht im Boot saß, vertrieb sich die Zeit mit Wandern, Mountainbiken.

Es war ein tolles Osterfest und wir kommen wieder! Der Buchenhof wurde bereits am Abfahrtstag für nächstes Jahr Ostern wieder komplett gebucht!

WAS SONST NOCH WAR...

>>DER WSC BEIM 30. HEIDELBERGER HALBMARATHON

Dass sich Paddeln und Laufen nicht ausschließen, bewiesen sieben Paddler des WSC beim diesjährigen Jubiläum des Heidelberger Halbmarathons am 10. April. Bei bestem Frühlingswetter war der Wettkampf für alle Teilnehmer ein großer Genuss und wurde nach Ende des Rennens mit Grillen am Bootshaus gebührend gefeiert. Das Team WSC Heidelberg 1 kam in der Mannschaftswertung auf Platz 51, das Team WSC Heidelberg 2 auf Platz 216 von 360 Vereinstams. Vielen Dank auch an die fleißige Versorgungs-, Foto- und Anfeuercrew!

EINZELERGEBNISSE

Theodor Schaumloeffel	Platz 112	Zeit 01:30:44
Jannik Hallenberger	Platz 459	Zeit 01:40:56
Johannes Mühl	Platz 567	Zeit 01:43:00
Stefan Saal	Platz 646	Zeit 01:44:20
Peter Heid	Platz 716	Zeit 01:45:27
Sebastian Jutisz	Platz 771	Zeit 01:46:18
Hans Heid	Platz 2555	Zeit 02:18:47

... UND BEVORSTEHT

>>RAFTING- UND CANYONINGWOCHENENDE IM ÖTZTAL

Vom **20. bis 22. Mai 2011** geht es für eine Gruppe unseres Vereins ins Ötztal in Österreich. Auf dem Programm stehen eine Raftingtour auf der Ötztaler Ache, eine Canyoningtour in der Auerklamm und ein Besuch in der Area47 (www.area47.at). Außerdem: Paddeln bis der Arzt kommt. Wer sich nicht ins Boot setzen möchte, kann die schönsten Seiten des Ötztals bei Wanderungen zum Stuibenfall, dem höchsten Wasserfall Tirols, zum Ötzidorf oder bei einem Besuch in der Aquadome Therme genießen.

Die Anmeldefrist für Tourenangebote und Unterkunft ist bereits vorüber. Natürlich seid ihr spontan herzlich eingeladen, euch selbstorganisiert anzuschließen.

Kontakt: Jan Schlegel jan.schlegel@wsc-heidelberg.de 01 73 - 30 58 97 4

////////////////////////////////////

>>WILDWASSERFAHREN IM BERNER OBERLAND

Wer sich auf WW I bis III wohlfühlt, fühlt sich bestimmt auf Simme, Saane und Sense im Berner Oberland, Schweiz wohl und ist herzlich willkommen, vom **1. Bis 5. Juni**

mitzufahren. Gezeltet wird auf einem lauschigen Zeltplatz am Ausstieg der Standardstrecke.

Kontakt: Michaela Striebich

06 22 1 - 43 45 43

////////////////////////////////////

>>WILDWASSERFAHREN IM GRAND CANYON DER SCHWEIZ (FLIMSER SCHLUCHT)

Der Vorderrhein fließt durch bizarre weiße Kreidefelsen die 300m senkrecht aus dem Wasser ragen. Ein beeindruckendes Naturschauspiel für den sportlichen Wanderfahrer der den einen oder anderen Schwall nicht fürchtet. Von Ilanz bis Versam WW II und dann 9km WW I bis Reichenau. Am Bahnhöfi gibt es zur Belohnung hausgemachten Kuchen.

Wer jetzt neugierig wird, ist herzlich eingeladen vom **23. Bis 26. Juni 2011** mitzufahren. Teilnehmer gerne mit Begleitung, Wanderweg parallel zur Schlucht, Säumerweg oder Skulpturenweg. Anforderungen sind sicher auf WW I-II, sicheres Schwimmen. Benötigte Ausrüstung: WW-Kajak (mit Spitzenbeutel, Spritzdecke) oder Schlauchkanadier, Paddel, Schwimmweste, Helm, Longjohn, Paddeljacke, Schuhe, Wurfsack.

Kontakt: Michaela Striebich

06 22 1 - 43 45 43

und Klaus Bott (Übungsleiter des BKV)

06 21 – 67 462 4

TERMINE IM WSC

Mai	07.-08.05	Trainingslager	Heilbronn	Drachenboot(Leistungsklasse)	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	08.05.	Taubergießen	Obernhausen	Wanderfahrer	Christian Kottenhahn	christian.kottenhahn@wsc-heidelberg.de
	08.05.	Kanutriathlon	München	Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de
	14.05.	Bodensee-Challenge	Friedrichshafen	Rennsport	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	14.05.	Jugendfeier	WSC	Jugend	Denise Strüning	denise.struening@wsc-heidelberg.de
	21.-22.05.	Regatta	Gemünden	Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de
	21.-22.05.	area 47	Österreich/Ötztal	Wildwasser	Jan Schlegel	jan.schlegel@wsc-heidelberg.de
	22.05.	Kocher	Ohrnberg	Wanderfahrer	Christian Kottenhahn	christian.kottenhahn@wsc-heidelberg.de
	28.-29.05	Regatta	Lampertheim	Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de
	27.-29.05	Wildwasser	Hünigen	Jugend	Denise Strüning	denise.struening@wsc-heidelberg.de

Juni	04.-05.06	Regatta	Kleinheubach	Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de
	11.-18.06	Trainingslager	Mergozzo / Italien	Drachenboot(Leistungsklasse)	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	18.-25.06	Rennsporttrainingslager		Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de
	25.06.	Sonnenwendfeier	WSC	Alle	Jens Baßler	jens.bassler@wsc-heidelberg.de
	25.06.	Bodensee-Kanu-Marathon	Moos	Outrigger, Rennsport	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de

Juli	02.-03.07.	Trainingslager	Heilbronn	Drachenboot(Leistungsklasse)	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	03.07.	Enz	Vaihingen	Wanderfahrer	Christian Kottenhahn	christian.kottenhahn@wsc-heidelberg.de
	16.07.	Regatta	Esslingen	Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de
	15.-17.07.	DM	Bad Waldsee	Drachenboot(Leistungsklasse)	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	23.07.	Drachenbootregatta	Heidelberg	Drachenboot	Johannes Mühl	johannes.muehl@wsc-heidelberg.de

August	29.07.-08.08.	WM	Tampa/Florida	Drachenboot(Leistungsklasse)	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	20.08.	Bodensee-Challenge	Friedrichshafen	Rennsport	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
	28.08.	Abpaddeln	Hirschhorn	Wanderfahrer	Christian Kottenhahn	christian.kottenhahn@wsc-heidelberg.de

September	17.09.	Ausflug mit DB	Kaiserslautern	Alle	Peter Eichenmüller	peichenmueller@hotmail.com
	18.09.	Kanutriathlon	Ludwigshafen	Rennsport	Jannik Hallenberger	jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de

Oktober	15.10.	Bodensee-Challenge	Friedrichshafen	Rennsport	Stefan Saal	stefan.saal@wsc-heidelberg.de
---------	--------	--------------------	-----------------	-----------	-------------	--

November	13.11.	Herbstwanderung	unbegannt	Alle	Peter Eichenmüller	peichenmueller@hotmail.com
----------	--------	-----------------	-----------	------	--------------------	--

Quadrathlon und Kanutriathlon Termine sind unter www.quadrathlon4you.com zu finden, Ansprechpartner: Stefan Teichert stefan.teichert@wsc-heidelberg.de

DAK

Unternehmen Leben



Gesund leben. Doppelt profitieren.
www.dak.de/probalance

Besuchen Sie uns einfach persönlich oder beim Drachenbootcup in Heidelberg am 23.07.2011:

DAK-Heidelberg • Adenauerplatz 6 • 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 718160 • Fax: 06221 71816-7030 • E-Mail: Service743500@dak.de

MITGLIEDSBEITRÄGE – WOFÜR WERDEN SIE VERWENDET?

An dieser Stelle möchten wir euch zeigen, wofür die jährlichen Mitgliedsbeiträge verwendet werden. Auf der Jahreshauptversammlung 2010 wurde beschlossen, den Erwachsenenbeitrag für 2011 auf 84 € zu erhöhen. Mitglieder zahlen in diesem Jahr also folgende Beiträge und Gebühren.

Mitgliedsbeiträge		Jahr	Monat
Kinder unter 6 Jahren		Euro	frei
Schüler bis einschließlich 13 Jahren		Euro	42,00 3,50
Jugendliche (Schüler und Auszubildende) bis einschließlich 17 Jahre		Euro	54,00 4,50
Studenten und Wehrpflichtige	Euro	57,00	4,75
Erwachsene	Euro	84,00	7,00
Ehegatten	Euro	42,00	3,50
Familienbeitrag			
1. Person	Euro	84,00	7,00
Ehegatten	Euro	42,00	3,50
Kinder ab 7 Jahre und solange wirtschaftlich von den Eltern abhängig	Euro	30,00	2,50
Maximaler Familienbeitrag unabhängig von der Größe der Familie	Euro	140,00	
Gültigkeit: Grundsätzlich für Kinder unter 18 Jahre, ab 18 Jahre auf Antrag, wenn das Kind noch in Ausbildung und von den Eltern unterhalten wird.			
////////////////////////////////////			

Von den Beiträgen müssen je Mitglied jährlich folgende Kosten für die Vereinsinfrastruktur verwendet werden:

Bootshausmiete	9,36 €
Strom und Gas	6,48 €
Instandhaltung Bootshaus	19,44 €
Verwaltung	10,80 €
BSP	13,68 €
Gesamt	59,76 €

Erwachsene Mitglieder zahlen zusätzlich für:

Übungsleiter	4,32 €
--------------	--------

Von Jugend- und Schülerbeiträgen bleibt also nichts für Wettkämpfe, die Sportkasse und Jugendaktivitäten im WSC. Vom Erwachsenenbeitrag bleiben dafür jeweils 19,92€. Dieser Restbetrag wird wie folgt verwendet:

Wettkämpfe	3,62 €
Sport	10,87 €
Jugend	5,43 €

Auf der Jahreshauptversammlung 2011 wurde erneut eine Beitragserhöhung beschlossen. 2012 soll der Erwachsenenbeitrag demnach 108 € betragen. Der Schülerbeitrag wird entsprechend angeglichen.

Dank der Beiträge kann der WSC seinen Mitgliedern eine gute Infrastruktur zum Paddeln bereitstellen und Jugend- wie Sportaktivitäten fördern. Durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bleibt nun z.B. mehr Spielraum für den Kauf von Trainingsbooten, Jugendaktivitäten und die Teilnahme an Wettkämpfen.

NEUGKEITEN AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. März 2011 wurde beschlossen, die Mitgliedsbeiträge für 2012 auf 108 € für Erwachsene Vereinsmitglieder zu erhöhen. Jugendbeiträge sollen in Relation angepasst werden.

Außerdem wurden Mitglieder des Vorstands im Amt wieder- oder neugewählt. Vorstand und erweiterter Vorstand sind nun folgendermaßen zusammengesetzt:

VORSTAND

1. VORSITZENDER	>>JENS BASLER	>>(0 62 21) 72 93 507
2. VORSITZENDER	>>JAN SCHLEGEL	>>01 73 30 58 974
KASSENWART	>>ANDREAS BRODKORB	>>(0 62 21) 78 33 44
SPORTWARTE	>>JANNIK HALLENBERGER	>>01 52 29 52 76 41
	>>SABRINA SCHECHER	>>0 1 51 10 41 36 11
JUGENDWARTINNEN	>>DENISE STRÜNING	>>(0 62 24) 99 45 80
	>>VERENA SPERING	>>(0 62 21) 47 57 74
SCHRIFTWARTIN	>>MARION MÜLLER VOM BERGE	>>01 76 63 32 28 92
DRACHENBOOTWART	>>JOHANNES MÜHL	>>(0 62 21) 83 36 25
BOOTSHAUSWART	>>STEFAN SAAL	>>01 73 65 61 962
WIESENWART	>>VOLKER BOYNE	

ERWEITERTER VORSTAND

BUSWART	>>ERIC LANGER	>>01 76 23 70 77 66
ÖKOLOGIEBEAUFTRAGTER	>>ECKHARD BEHRENS	>>(0 62 219 47 42 97
GETRÄNKEWARTIN	>>LAURA NEUTARD	>>(0 62 24) 83 02 7

WASSERSPORTCLUB 1931 HEIDELBERG – NEUENHEIM e.V.

UFERSTRASSE 3, 69120 HEIDELBERG

SPARKASSE HEIDELBERG

TEL: (0 62 21) 40 98 54

BLZ: 672 500 20

E-MAIL: wsc-hd@gmx.de

KTO: 287 70

www.wsc-heidelberg.de